

**Geschäftsführung  
Ausschuss für Umwelt**

Es informiert Sie	Michael Lutz
Telefon (0202)	563 5920
Fax (0202)	563 8484
E-Mail	michael.lutz@stadt.wuppertal.de
Datum	00.00.00

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt (SI/0536/12) am 17.04.2012**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Bettina Brücher ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Martin Dahlmann (außer zu Top 9), Herr Peter Moritz Iseke (außer zu TOP 5), Herr Olaf Kruschinski (zu TOP 5) , Herr Volker Rösener , Frau Maria Schürmann , Herr Frank Zitlau ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Heiner Fragemann, Herr Detlef Roß, Herr Oliver Siegfried Wagner ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Ilona Schäfer,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Thomas Turzynski,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Rainer Simon,

**von der WfW-Fraktion**

Herr Dr. Klaus Wiese,

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Jörg Liesendahl, Herr Dirk Moberg,

**von der Verwaltung**

Herr Beig. Harald Bayer, Frau Annette Berendes, Frau Cordula Brendel, Herr Peter Ehm, Herr Rolf Kinder, Herr Beig. Frank Meyer, Frau Henrike Mölleken, Frau heike Obenlünenschloß, Herr Ansgar Toennes, Herr Michael Walde, Frau Anga Zehnpfennig

**Presse**

Herr Stefan Melneczuk (WZ)

**Gast**

Herr Andreas Blank (CDU-Fraktion)

**Schriftführer**

Michael Lutz ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 24.01.2012**

Herr Stv. Zitlau merkt zur Niederschrift der Ausschuss-Sitzung vom 24.01.12 an, dass im Zusammenhang mit dem Sachstandsbericht „Verwendung von Recycling-Papier in der Verwaltung“ (p.3TOP 3.1.2 / VO/1084/12) seitens des Herrn Beigeordneten Meyer dargestellt worden sei, dass „...die Umweltverwaltung keinerlei Einwirkungsmöglichkeiten auf die Orhanisationseinheiten habe...“. Letztendlich – so Herr Stv.Zitlau – handele es sich um einen Ratsbeschluss, für dessen Umsetzung die Verwaltungsspitze Sorge zu tragen habe. Zum gleichen Thema zitiert er Herrn Toennes, der in der Sitzung vorgeschlagen habe, „...verwaltungsseitig den Entwurf einer Richtlinie unter Berücksichtigung der technischen Aspekte und eventuell daraus zu erwartender Schwierigkeiten zu skizzieren.“ Wann, so Herr Stv. Zitlau – sei damit zu rechnen?

Herr Toennes sichert zu, dass in der Juni-Sitzung des Ausschusses die Beschaffungsrichtlinie vorgelegt wird. Die Richtlinie werde nicht nur die Beschaffung, sondern auch die Benutzung und Entsorgung von Recyclingpapier zum Inhalt haben.

Herr Rösener bedauert, dass die Definitionen für die Entwicklungsziele für Grün- und Parkanlagen (Leitlinien der Wuppertaler Stadtentwicklung 2015) nicht dem Protokoll beigelegt haben.

Hierzu führt Herr Ehm aus, dass die genannten Entwicklungsziele und Definitionen erst nach Abschluss von Zielvereinbarungen zwischen Herrn Dr. Slawig und dem Ressort „Grünflächen und Forsten“ formuliert werden können. Danach werde er dem Ausschuss – möglicherweise ebenfalls in der Juni-Sitzung - berichten.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.04.2012:

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt vom 24.01.2012 wird genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

### 2 **Kommunikationskonzept für die Wuppertaler Schutzgebiete Gemeinsamer Antrag von CDU und SPD Vorlage: VO/0175/12**

Der Antrag der CDU-Fraktion wird von Frau Stv. Schürmann erläutert. Eine Fortführung des im Bereich Gelphe hervorragend begonnenen Projektes sei sehr gewünscht.

Herr Liesendahl wünscht sich bei weiteren Schildern eine noch sorgfältigere Textwahl und bittet darüber hinaus darum, auch außerhalb der Naturschutzgebiete mehr Hinweise auf das jeweilige Gebiet und seine Abgrenzung zu geben.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.04.2012:

Die Verwaltung bemüht sich in Zusammenarbeit mit der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) um die Fortführung des

Kommunikationskonzeptes für die Wuppertaler Schutzgebiete und prüft gleichzeitig die Ausweitung der Beschilderung auf andere Naturschutzgebiete im Stadtgebiet.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**3 Nutzung Lichtmasten am Sonnborner Kreuz**

**Antrag der CDU-Fraktion**

**Vorlage: VO/0192/12**

Herr Iseke erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Stv. Wagner stellt die Frage nach den Eigentumsverhältnissen der Lichtmasten am Sonnborner Kreuz sowie nach der zu erwartenden Leistung bei Installation von Windanlagen.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Stv. Schäfer, die alle Initiativen zur Verwirklichung der Energiewende, so auch diesen Antrag begrüßt, Herr Moberg mit kritischen Anmerkungen zu den zu erwartenden Leistungen und Erträgen, Frau Stv. Brücher mit dem Hinweis auf den geplanten „Klimafonds“, Herr Beig. Meyer mit Antworten auf die gestellten Fragen, Herr Stv. Wagner, Herr Iseke, Herr Stv. Zitlau, der darum bittet, bei weiteren Voruntersuchungen auch einschlägig erfahrene Firmen – auch in Bezug auf mögliche Finanzierungen – mit einzubeziehen sowie Herr Liesendahl und Herr Stv. Dr. Wiese, der Schwierigkeiten bei der Gewährleistung der Verkehrssicherheit befürchtet. Frau Stv. Schäfer hält eine Prüfung der Möglichkeiten am Sonnborner Kreuz für sehr sinnvoll, könnten doch daraus Erkenntnisse für andere mögliche Standorte, so zum Beispiel im Bereich Lichtscheid, gewonnen werden.

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.04.2012:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob alternativ zur kostenaufwendigen Demontage die Betonmasten erhalten bleiben können, um sie als Masten für Kleinwindanlagen zu nutzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (bei einer Gegenstimme der WfW-Fraktion)

---

**4 Haushaltsplan**

Frau Stv. Schäfer erläutert die Große Anfrage ihrer Fraktion und geht auf die Antwort-Drucksache der Verwaltung ein. Bedenklich seien Sachmittelkürzungen und Personaleinsparungen, die erhebliche Konsequenzen für die Bereiche, für die der Ausschuss für Umwelt zuständig sei, haben würden – schon heute arbeite man „am Limit“ und einige Aufgaben könnten bereits heute nicht mehr wahrgenommen werden. Um diese Entwicklungen abzufedern, habe die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN den vorliegenden Änderungsantrag gestellt. Wesentlich sei u.a. in der derzeitigen Situation, das noch vorhandene Personal so zu qualifizieren, dass auch nach weiteren Stelleneinsparungen noch ein gewisser Standard gehalten werden könne.

Herr Stv. Wagner kritisiert die seines Erachtens zu krasse Wortwahl „Verwahrlosung“ in der Antwortdrucksache der Verwaltung.

Weitere Diskussionsbeiträge leisten Frau Stv. Brücher, die eine politische Schwerpunktsetzung anmahnt, Herr Liesendahl, der aufzeigt, dass die Zukunft zeigen werde, welche Folgen die Einsparungen auf Natur und Landschaft haben werden und Herr Beig. Bayer. Letzterer gibt zu bedenken, dass der umstrittene Begriff „Verwahrlosung“ mit dem Zusatz „teilweise“ versehen sei und unter der Überschrift „mögliche Folgen“ stehe.

Frau Stv. Schäfer kritisiert, dass das Personalentwicklungskonzept nicht – so, wie sie es für notwendig erachte – in allen Fachgremien diskutiert wird.

Eine Rückfrage von Frau Stv. Schäfer zur „Zuschuss-Liste“ an die Verbraucherzentrale wird von Frau Mölleken mit Hinweis auf den WSW-Zuschuss für die Energieberatung, der an die Stadt gezahlt und von dort an die VZ weitergeleitet wird, beantwortet.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Rösener, der die Möglichkeit eines internen Personalaustausches innerhalb der Verwaltung nach der Konsolidierungsphase aufzeigt, Herr Stv. Wagner und Herr Beig. Meyer. Er macht deutlich, dass längst nicht mehr über die Wahrnehmung von pflichtigen Aufgaben einer- und freiwilligen Aufgaben andererseits zu entscheiden sei, sondern, dass aufgrund der angespannten Lage inzwischen über die Senkung von Qualitätsstandards bei den Pflichtaufgaben und über die Verantwortlichkeit für derartige Standardveränderungen befunden werden müsse.

---

#### **4.1 Entwurf des Haushaltsplans 2012/2013** **Vorlage: VO/0097/12**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.04.2012:

Der Ausschuss für Umwelt empfiehlt Hauptausschuss und Rat, den Haushaltsplan 2012/2013 unter Berücksichtigung der Entscheidungen zum Haushaltssanierungsplan 2012-2017 zu beschliessen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE und 4 Enthaltungen der Fraktion Bündnis 9/DIE GRÜNEN, der FDP- und der WfW-Fraktion)

---

#### **4.2 Entwurf des Haushaltssanierungsplans 2012 - 2021** **Vorlage: VO/0100/12**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.04.2012:

Der Ausschuss für Umwelt empfiehlt Hauptausschuss und Rat der Stadt, auf der Grundlage des § 6, Abs. 1 des Stärkungspaktgesetzes vom 8. Dezember 2011 den am 13. Februar 2012 in den Rat der Stadt eingebrachten Haushaltssanierungsplan 2012-2017 zu beschliessen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE und 4

Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der FDP- und der WfW-Fraktion)

---

**4.3 Änderungsantrag zum Entwurf des Haushaltssanierungsplanes für die Jahre 2012 - 2021**  
**Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 9.3.2012**  
**Vorlage: VO/0146/12**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.04.2012:

Der Ausschuss für Umwelt empfiehlt Hauptausschuss und Rat, den Änderungsantrag der CDU- und der SPD-Fraktion zum Entwurf des Haushaltssanierungsplanes für die Jahre 2012-2021 zu beschliessen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE und 4 Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sowie der FDP- und der WfW-Fraktion)

---

**4.4 Auswirkungen des Haushaltssanierungsplans auf die Ressorts Klimaschutz, Grünflächen und Forsten sowie Umweltschutz**  
**Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**  
**Vorlage: VO/0180/12**

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN entgegen.

---

**4.5 Änderungsantrag zum Entwurf des Haushaltssanierungsplanes für die Jahre 2012 - 2021**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**  
**Vorlage: VO/0202/12**

srhadfg

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.04.2012:

Der Ausschuss für Umwelt empfiehlt Hauptausschuss und Rat der Stadt, den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN zum Entwurf des Haushaltssanierungsplanes für die Jahre 2012 – 2021 **nicht** zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (2 Ja-Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, 2 Enthaltungen der FDP- und der WfW-Fraktion, 9 Gegenstimmen der CDU- und der SPD-Fraktion sowie der Fraktion DIE LINKE)

---

**4.6 Antwort auf die Drs.-Nr. VO/0180/12 , Große Anfrage BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN: Auswirkungen des Haushaltssanierungsplans auf die Ressorts Klimaschutz, Grünflächen und Forsten sowie Umweltschutz  
Vorlage: VO/0180/12/1-A**

Der Ausschuss für Umwelt nimmt die Antwort der Verwaltung auf die Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN entgegen.

---

**5 Regionalplan**

Herr Iseke nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil. Er wird für diesen Tagesordnungspunkt von Herrn Kruschinski vertreten.

Herr Stv. Wagner dankt der Verwaltung für die vorgelegte Drucksache. Er geht im Folgenden auf das vorgelegte Klimaschutzteilkonzept ein und stellt hierzu einige Fragen, die im Folgenden von Herrn Beig. Meyer, Herrn Kinder und Herrn Walde beantwortet werden.

Die von Herrn Kinder vorbereitete Präsentation liegt als Anlage dieser Niederschrift bei.

Herr Liesendahl spricht die Vorranggebiete für Windkraftanlagen an. Auf den vorgelegten Karten vermisste er das Gebiet „Kleine Höhe“. Dieses Gebiet – so Herr Beig. Meyer – sei bereits im Verfahren, insofern hier nicht aufgelistet.

Auch Frau Stv. Schäfer begrüßt die Neuaufstellung des Regionalplanes. Der in der VO/0094/12 genannte Klimacheck für Neubauflächen könnte ihres Erachtens auch für Wuppertal ein geeignetes Instrument sein.

Weitere Anmerkungen von Frau Stv. Schäfer gelten der Drucksache „Regionales Positionspapier Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft (VO/0092/12)“. Sie bittet um eine Evaluierung, um zu dokumentieren, wie sich die Flächenentwicklung seit der letztmaligen Aufstellung des Regionalplanes verändert hat.

Im Übrigen bitte aufgrund noch bestehenden Beratungsbedarfs – auch mit den Fraktionen in den Nachbarstädten - um Vertagung der Beschlussfassung auf die Sitzungen von Hauptausschuss und Rat der Stadt.

Herr Rösener bezeichnet das Konzept als gut vorbereitet und gut durchdacht. Im Folgenden geht er auf die Drucksache „Regionales Positionspapier Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft“ (VO/0092/12) und die auf Seite 3, Abs. 4, im 1. Satz getroffene Aussage über die Landwirtschaft ein und schlägt hierfür die folgende Umformulierung vor: *„Neben der Land- und Forstwirtschaft für die Wertschöpfung aus der Landschaft tritt heute die Erholungsnutzung in den Fokus.“*

Zudem bittet er im Fototeil um die Einfügung von Bildunterschriften mit den jeweiligen Ortsbezeichnungen.

Herr Beig. Meyer und Herr Walde stellen dar, dass aufgrund des engen Zeitrahmens und eines erforderlichen Abstimmungsprozesses mit den Bergischen Nachbarstädten redaktionelle Änderungen schwierig seien. Herr Beig. Meyer gibt zu Protokoll, dass keinesfalls eine Abwertung der landwirtschaftlichen Belange gemeint sei.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Liesendahl mit der kritischen Anmerkung, dass die Wertigkeit der Landschaft und von Naturschutzgebieten

nicht deutlich genug dargestellt ist, Herr Stv. Wagner, Herr Beig. Meyer, Herr Walde, Frau Stv. Schürmann und Herr Dahlmann.

---

**5.1 Neuaufstellung Regionalplan - Prozessdarstellung**  
**Vorlage: VO/0108/12**

Die Prozessdarstellung wird vom Ausschuss für Umwelt entgegengenommen.

---

**5.2 Regionalplanfortschreibung, hier: Regionales Klimaschutzteilkonzept Erneuerbare Energien**  
**Vorlage: VO/0093/12**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.04.2012:

Der Ausschuss für Umwelt verweist die Entscheidung zur „Potenzialanalyse Erneuerbare Energien“ und die „Raumbezogene Flächenrestriktionen – kartografische Darstellung der Windkraftpotenzialflächen“ als Beitrag zum informellen Prozess der Regionalplanfortschreibung auf die Sitzungen von Hauptausschuss und Rat der Stadt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**5.3 Regionalplanfortschreibung, hier: Regionales Klimaschutzteilkonzept Anpassung an den Klimawandel Remscheid und Solingen (Zwischenbericht)**  
**Vorlage: VO/0094/12**

Der Zwischenbericht wird vom Ausschuss für Umwelt entgegengenommen.

---

**5.4 Regionalplanfortschreibung, hier: Regionales Positionspapier Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft**  
**Vorlage: VO/0092/12**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.04.2012:

Der Ausschuss für Umwelt verweist die Beschlussfassung zum regionalen Positionspapier „Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft“ auf die Sitzungen von Hauptausschuss und Rat der Stadt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**6 Bericht über die Verwendung der Ersatzgelder und Durchführung von  
Kompensationsmaßnahmen in 2011**  
**Vorlage: VO/0058/12**

Frau Stv. Schäfer dankt der Verwaltung für die vorgelegte Drucksache. Sie bittet darum, künftig die Zuordnung der Maßnahmen zu den entsprechenden Planverfahren darzustellen. Weitere Fragen von Frau Stv. Schäfer beziehen sich auf die Höhe der erzielten Einnahmen und ob die Stadt Wuppertal das Potential voll ausschöpft sowie ein konkretes Bauvorhaben am Fettenberger Weg.

Herr Liesendahl spricht den Artenschutz in Zusammenhang mit der Planung und dem Bau der Nordbahntrasse sowie sie Biotop- und Landschaftspflege an.

Die gestellten Fragen werden im Folgenden von Herrn Toennes und Frau Obenlüneschloß beantwortet.

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Bericht zur Einnahme der Ersatzgelder sowie der durchgeführten Kompensationsmaßnahmen entgegen.

---

**7 Amphibienschutz in Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0203/12**

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

---

**8 Sachstandsbericht zur durchgeführten Altlastensanierung auf dem  
ehemaligen Gaswerksgelände Wartburgstraße in Wuppertal-Barmen**  
**Vorlage: VO/0067/12**

Der Ausschuss für Umwelt nimmt den Sachstandsbericht entgegen.

---

**9 Wahl des Vertreters der Jagdgenossenschaft in den Jagdbeirat der Stadt  
Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0070/12**

Beschluss des Ausschusses für Umwelt vom 17.04.2012:

Der Ausschuss für Umwelt empfiehlt Hauptausschuss und Rat, Herrn Martin Dahlmann, Ehrenberg 63, 42389 Wuppertal als Vertreter der Jagdgenossenschaft des Gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Wuppertal auf Dauer von weiteren 4 Jahren in den Jagdbeirat zu entsenden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit  
(an Beratung und Beschlussfassung hat Herr Dahlmann nicht teilgenommen)

---

**10 Berichte, Mitteilungen, Anfragen**

---

**10.1 Information über die Änderungen des Kreislaufwirtschafts- und  
Abfallgesetzes**

Frau Zehnpfennig stellt den aktuellen Sachstand in Bezug auf Änderungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes dar.



---

**10.2 Wuppertaler Klimaschutzkampagne "Klimafreunde"**

Frau Varnhorst stellt die Wuppertaler Klimaschutzkampagne „Klimafreunde“ vor.

---

**10.3 Mitgliederversammlung "Klimabündnis"**

Der von Frau Brendel vorgestellte Resolution für die Internationale Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis e.V. vom 23. – 26.Mai in St. Gallen wird vom Ausschuss für Umwelt zugestimmt.  
Frau Stv. Brücher wird als Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt die Stadt Wuppertal in St. Gallen vertreten.

---

**II. Nichtöffentlicher Teil**

---

**11 Klimafonds der Stadt Wuppertal**

Frau Brendel stellt den Sachstand zum geplanten „Klimafonds“ für Wuppertal dar. Sie äußert ihre Zuversicht, dass der Fonds bald seitens der Stadtparkasse aufgelegt werden kann.

---

**12 Luft-Schadstoff-Messungen**

Herr Toennes berichtet, dass die Feinstaub-Messwerte der Station Gathe in 2011 zwar witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr erhöht waren, die 35-Tage-Überschreitungs-Grenze jedoch nicht erreicht wurde.  
Bei den Stickstoffdioxid-Werten gingen die Werte kontinuierlich zurück – doch sei immer noch eine Überschreitung des Jahresmittelwertes zu verzeichnen.

In der nächsten Sitzung wird die Verwaltung – so Herr Toennes - den Luftmessbericht 2011 vorlegen.

Stv. Bettina Brücher  
Vorsitzende

Michael Lutz  
Schriftführer